



# Wenn Sie husten

nehmen Sie nur Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller).



**Warum?** fragen Sie! **Weil, 1)** Dr. Rob. Bock's Pectoral in seiner sehr glücklichen Zusammenfügung die wirksamere Bestandtheile, welche in den übrigen gewöhnlichen Hustenmitteln nur vereinzelt vorkommen, **insgesamt** enthält. **Weil, 2)** es kein befeuchtes und angenehmeres Hustenmittel giebt, welches außerdem durchaus frei von schädlichen Nebenwirkungen ist. **Weil, 3)** kein anderes Hustenmittel sich so leicht beispielvoller Beliebtheit und schmeichlicher Anerkennung seitens der dazu berufenen Personen, wie z. B. Ärzte, Professoren, Schauspieler, Sänger u. rühmen kann.

Von den zahlreichen an Herrn Dr. R. Bock in Berlin, Friedrichstraße 23, gerichteten Anerkennungen und Gutachten können des beschränkten Raumes halber hier nur ein Theil reproduzirt werden, doch genügt derselbe vollkommen, um sich selbst ein Urtheil über den Heilwerth des **Dr. Rob. Bock's Pectoral (Hustenstillers)** zu bilden.

**Wer** zu Husten, Schnupfen, Heiserkeit oder Katarrh erkrankt ist, nehme **Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller)** aus Vorlicht!

**Wer** einen Schnupfen, Husten, Katarrh hat, der befreie sich rasch davon mit **Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller)**!

**Wer** aber an einer ernstlichen Augenaffektion leidet, der thue, was ihm sein Arzt empfiehlt.

**Dr. R. Bock's Pectoral ist a Schachtel** **W. L. enthaltend 60 Stück Pastillen, in den meisten Apotheken erhältlich, in Halle in den Apotheken, Magdeburg Löwen-Apotheke, Leipzig Albertapothek.** Die Bestandtheile sind außen auf jeder Schachtel angegeben.

**Wuppertal a. Rh., 16. Dec. 1887.** Ich theile Ihnen ergebe mit, daß Ihr Präparat meinen vollen Beifall hat; nicht nur weil dessen Zusammenfügung eine solche ist, welche viel erprobter Erfahrungen Würdigung trägt, sondern weil dieselbe ausnahmslos für die Kinderpraxis ist das Beste wegen des Wohlgeschmackes sehr willkommen.

**Dresden, 7. Dec. 1887.** Pectoralchafel Pectoral dankend erhalten. Mehrfache Verordnungen haben sehr gutes Resultat gebracht.

**Berlin, 16. Dec. 1887.** Ich bin in Bezug der mir vor einigen Wochen übersandten Pectoralchafel Ihres Pectoral gelangt und hat das Präparat für den angegebenen Zweck auch meinen Beifall gefunden.

**Dr. W. Oldendorff, Specialarzt für Hals- und Brustkrankheiten, Königsbergerstraße 83, II.**

**Reichsbüchlein, Bayern, 17. Dec. 1887.** Ihre Pastillen wirken bei Catarrhen der Respirations-Organe, bei Schlemm-Atthma, besonders älterer Personen, bei Stenosen der Luftröhre ausgezeichnet, die Besserung folgte bei den meisten Kranken schon auf die ersten Gaben.

**Dr. Des, Kgl. Bezirksarzt.**

**Ludwigslust, 18. Dec. 1887.** Der Zufall wollte, daß nicht nur ich selbst, sondern auch drei meiner Hausgenossen an heftigstem Bronchial-Catarrh in verschiedenen Stadien litten, und Ihr Pectoral sogleich verordnet werden konnte. Wie Alle waren mit dem Erfolge sehr zufrieden.

**Dankau, 18. Dec. 1887.** Theile Ihnen mit, daß ich die Pastillen gewirkt und als ein recht positives, leicht zu nehmendes und glänzlich zusammengesetztes Präparat befinden habe.

**Dr. Weniger, Kgl. Bezirks- und Gerichtsarzt.**

**Friedrichroda, 18. Dec. 1887.** In dieser an Catarrhal-krankheitsformen so reich gelegenen Zeit habe ich mehrfach Gelegenheit gehabt, Ihr mit größter Wirksamkeit zu verwenden und die günstige Wirkung derselben zu constatiren.

**Dr. Ferdinand Weil, Medizinalrath.**

**Prag, 1885, II, 19. Dec. 1887.** Euer Wohlgeborn! Ihre wirklich sehr heilsamen Luftröhrenbonbons habe ich, obwohl ich mich mit der Behandlung von Kindern nicht mehr befaße, bei einer älteren Person, meiner Nichte, mit sehr zufriedenstellendem Erfolge erprobt und gratulire Ihnen zu dieser Composition.

**Dr. Boehm, prakt. Arzt.**

**Elberfeld, 4. Dec. 1887.** Ihre „Pectoral“ Pectoralchafel habe ich seiner Zeit erhalten und bei Gebrauch nach Auslage angenehm lösend gefunden.

**Sprengberg, 5. Dec. 1887.** Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das Präparat bei einem Patienten mit chronischem Bronchialcatarrh anwendend habe. Derselbe ist mit den Pastillen ganz zufrieden gewesen.

**Dr. Becker, prakt. Arzt, früher in Görzig.**

**Angsburg, 7. Dec. 1887.** Ich gebe Ihnen zur Kunde, daß die Pectoralchafel Ihres Pectorals in meine Hände, gekommen. Selbst an chronischem Bronchialcatarrh leidend, habe ich dasselbe bei mir angewendet und gefunden, daß die Expectoration des Secretes durch dasselbe befördert wird.

**Dr. Wulkingher, prakt. Arzt.**

**Cassel, 6. Dec. 1887.** Für die Ueberlieferung der Pectoral dankend, theile gleichzeitig mit, daß ich leider gerade die Gelegenheit hatte, deren Wirkung an eigenen Gliedern zu prüfen und gern die den quälenden Hustenreiz mildernde Wirkung desselben anerkennend; auch gegen die Composition des Mittels nichts einzuwenden habe.

**Dr. Fr. Fein, prakt. Arzt.**

**Regensburg, 7. Dec. 1887.** Ew. Wohlgebornen habe ich das Vergnügen mitzutheilen, daß die mir zugelandete Probe Pectoral bei catarrhalischer Erkrankung meiner Kinder mit gutem Erfolge Anwendung gefunden.

**Dr. Wachhammer, prakt. Arzt.**

**Sannover, 2. Dec. 1887.** Habe Ihr Präparat bei einigen Kindern, welche in Folge heftiger Erkältung an leichtem Bronchialcatarrh mit Schnupfen litten, versucht. Derselben waren mit dem Erfolge sehr zufrieden.

**Dr. Droisch, prakt. Arzt.**

**Baden-Baden, 7. Dec. 1887.** Ihre Probeabgabe „Pectoral“ habe ich erhalten und sowohl selbst häufig Gebrauch davon gemacht, als auch einige meiner Patienten davon lassen, die sich — durchweg sehr befriedigend über das Präparat äußerten.

**Leipzig, 3. Dec. 1887.** Indem ich Ihnen den Empfang Ihres Pectoral hiermit bestätige, theile Ihnen mit, daß dieselben gelegentlich bei Catarrhen des Halses verwendet worden sind. Die betreffenden Kranken nehmen das Präparat gern und meinen, daß es den Reiz in Halle milderte.

**Stuttgart, 10. December 1887.** Auf Wunsch theile ich Ihnen mit, daß ich die Ihnen mir zugelandete Probe des Pectoral bei verschiedenen catarrhalischen Erkrankungen erprobt habe und die Wirkung eine günstige war, d. h. eine schleimlösende und reizmildernde.

**Wunsau, 16. Dec. 1887.** Sendung angelangt und auch schon an einer 50-jährigen Dame mit gutem Erfolge angewendet.

**Ulm, 16. Dec. 1887.** Indem ich Ihnen den Empfang Ihrer Sendung bestätige, theile ich Ihnen ergebe mit, daß ich Ihr Präparat gelegentlich einzelnen Patienten empfohlen habe, daß dasselbe aber bisher in der hiesigen Apotheke nicht zu erhalten war.

**Kiel, 16. Dec. 1887.** Habe die Pectoralchafel mit Pectoral erhalten und sie auch anderweitig empfohlen.

**Würzburg, 16. Dec. 1887.** Apfeleffenzweide Mischung des Präparates, angenehmer Geschmack, leichte Verwendbarkeit, besonders für Kinder, und von guter Verthorung.

**Wachwitz, 16. Dec. 1887.** Ihr Pectoral habe ich versucht und gefunden, daß es bei leichten Catarrhen der Luftröhre lösend und reizmildernd wirkt, also dem von Ihnen angegebenen Zweck entspricht.

**Sulzbach, Schleien, 17. Dec. 1887.** Die Wirkung des Präparates, welches ich in meiner Familie zufällig anzuwenden Gelegenheit hatte, entspricht der pharmaco-dynamischen Wirkung seiner Bestandtheile.

**Wiesbaden, 18. Dec. 1887.** Sie überlassen mir gefälligst eine Pectoralchafel Ihrer Pastillen, worin ich beifolgende Danken erwirken sich mit dem Vertriebe von sehr angenehmem Geschmack; nach ihrer Zusammenfügung ist denselben eine leicht erregende, schleimlösende Eigenschaft zuzuerkennen.

**Berlin N., 15. December 1887.** Die freundlich überlassene Schachtel habe ich einer an chron. Augenatarrh leidenden Patientin gegeben, welche an einer in Folge von Erkältung acquirirter Laryngitis acute gleichzeitig laborirte. Letztere hat sich wohl, in Folge der Anwendung Ihrer Pastillen etwas gelöst, so daß die Stimme wieder klar ist.

**Dresden, 15. Dec. 1887.** Der Unterscheidete hat beim Gebrauch des Pectorals eine wohltuende Wirkung ähnlich wie bei Ex. Liquiritiae beobachtet.

**Delmenhorst, 18. Dec. 1887.** Ich hatte selbst etwas Catarrh des Kehlkopfes, d. h. gering, und habe die mir gelandete Schachtel nach und nach angewandt. Es scheint, als wenn der Catarrh und also auch der Husten etwas gelindert werden.

**Sellbrom, 12. Dec. 1887.** Das Pectoral, dessen angenehmen Geschmack ich besonders hervorheben möchte, hat mir gute Dienste geleistet. Entstehenden Schnupfen scheint es zu curiren.

**Berlin, 14. Dec. 1887.** Ihre Pectoral-Pastillen wurden von einigen Personen gerne genommen. Eine leichte Schleim befördernde und in Folge die Husten mildernde Wirkung war bei Darreichung einer großen Anzahl von Pastillen 20–30 pro Tag bemerkbar — wie das ja a priori bei einem Kind in die Zusammenfügung des Mittels vorauszuheben war.

**Wiesbaden, 20. 1887.** War mit dem Erfolge und Geschmack Ihres Pectorals sehr zufrieden.

**Dr. v. Ardenbrandt, prakt. Arzt.**

**Baumberg, 12. Dec. 1887.** Habe die Pectoralchafel Ihres Pectoral erhalten und bin der Ansicht, daß es den beabsichtigten Zweck wenigstens ebenso gut erfüllt, wie die ad hoc gewöhnlich vorgeordneten Recepte, von denen es der Wohlgeschmack vorzuziehen ist.

**Stuttgart, 13. Dec. 1887.** Das mir freundlichst zugelandete „Pectoral“ habe ich seiner Zeit erhalten und bei einer an leichtem Bronchialcatarrh leidenden Patientin verwendet, welche dasselbe als schmackhaft und hustenlösend bezeichnet hat.

**Dr. v. Geier, prakt. Arzt.**

**Crofen a. S., 12. Dec. 1887.** Im Monate November erhielt ich von Ihnen eine Schachtel „Pectoral“ welches ich einer meiner Patientinnen zum Gebrauche übergeben habe, der Erfolg scheint ein guter zu sein.

**Dr. Winter, prakt. Arzt, Zahnarzt und Geburtshelfer.**

**Emshorn, 1. Dec. 1887.** Ich habe Ihr Pectoral bei andauerndem Schlingkatarrh eines 7 Jahr alten Mädchens versucht und den Gebrauch desselben möglich gefunden.

**Dr. C. Wittor, prakt. Arzt.**

**Ulfers, 6. Dec. 1887.** Ew. Wohlgebornen bestätige ich den Empfang einer Pectoralchafel Pectoral und theile Ihnen zugleich mit, daß die Pastillen auch von Kindern gerne genommen werden und wegen ihrer handlichen Form eine beachtenswerthe Stelle unter den mildesten Hausmitteln einnehmen.

**Dr. Maret, prakt. Arzt.**

**Göttingen, 18. Dec. 1887.** Ew. Wohlgeborn, theile ich dankend mit, daß die Schachtel Pectoral an mich gelangte, und daß ich aus der Zusammenfügung derselben auf eine gute Einwirkung, besonders bei an chronischem Bronchialcatarrh Leidenden, schloß.

**Dr. Zugenberger, prakt. Arzt.**

**Temnitz, Abz. Crunt, 17. Dec. 1887.** Befähigte Ihnen den richtigen Empfang Ihres Hustenmittels und bezuge Ihnen auf Verlangen, daß Ihre Pastillen das Gute der langjährig gebräuchlichen Salinial-Walrus-Pastillen auch besitzen und vor diesen die angenehmere Form vorzuziehen ist.

**Dr. Hammerer, prakt. Arzt.**

**Coburg, 17. Dec. 1887.** Das Pectoral ist in meine Hände gelangt und von mehreren Patienten gerne und mit erfolgreichem Erfolge bei Catarrh genommen worden.

**Dr. Feder, prakt. Arzt.**

**Habelschwerdt, 16. Dec. 1887.** Die Pectoralchafel habe ich erhalten. Die Tabletten sind von meinen Kindern ganz gerne genommen worden.

**Dr. Ludwig, prakt. Arzt.**

**Wilschdorf, 22. Dec. 1887.** Ihr Pectoral vorzüglich befinden, besonders für Kinder, antwortet wegen des Inhalts von Chlor-Amoniak und trotz dem angenehmen Geschmacke, dem Wohlgeschmacke.

**Dr. Künzberger, prakt. Arzt.**

**Reichenberg, Böhmen, 19. Dec. 1887.** Ihre Jugendung habe ich seiner Zeit erhalten und persönlich davon Gebrauch gemacht. Trotz der complicirten Zusammenfügung war ich mit dem Erfolge zufrieden. Befolgend, theile ich Ihnen mit, daß die Schachtel Pectoral bei einem Patienten mit chronischem Bronchitis sehr heilsames Resultat geliefert.

**Dr. Hans Roth, prakt. Arzt.**

**Gutenstag Abz. Oepeln, 19. Dec. 1887.** Ihre Probeabgabe „Pectoral“ habe ich i. Z. empfangen und damit noch nachträglich beifolgend. Das „Pectoral“, welches ich theilweise, da ich i. Z. catarrhalisch war, selbst angewandt habe, hat mir gute Dienste geleistet.

**Dr. Wolff, prakt. Arzt.**

**Enstetten, 19. Dec. 1887.** Indem ich Ihnen die mir zugesandte Schachtel Ihres „Pectoral“ beifolgend beifolgend, da ich zu dem glücklichen Geff in den ebenig anfangen, als vielseitig anwendbaren Pastillen, welche beim Gebrauche sich immer wieder empfehlen.

**Dr. Flecken, prakt. Arzt.**

**Elde, Westf., 16. Dec. 1887.** Theile Ihnen auf Wunsch mit, daß ich die mir günstig überlassenen Pastillen bei meinem 12-jährigen Sohne, welcher an acuten Bronchialcatarrh litt, angewandt habe, und derselbe schmerzhaft nach jedesmaligen Gebrauche Besserung zu verspüren.

**Dr. Farnemann, prakt. Arzt.**

**Sag Kiffingen, 17. Dec. 1887.** Bin in der angenehmen Lage, Ihnen beifolgend zu können, daß Ihr „Pectoral“ nach Anwendung der Verordnungen bei Catarrh, Erkältungen der Luftröhre günstig wirkt und angenehm zu nehmen ist.

**Dr. S. S. Weiss, jun. prakt. Arzt.**

**Marienburg, Westpr., 15. Dec. 1887.** Ich habe Ihre Pectoralchafel Pastillen erhalten. Die Zusammenfügung ist eine zweckmäßige und dürfte daher Ihr Präparat bei leichten catarrhalischen Reizaffektionen, besonders der Rachengebilde manchem Patienten gute Dienste leisten.

**Dr. Arbeit, prakt. Arzt.**

**Serford**, 17. Dec. 1887. Ihr Rectoral empfing ich und gab es einem jungen Patienten mit Angenbrennen. Derselbe rühmt das Präparat sehr. Noch ein anderer Kranter nimmt die Kapseln.

**Hochachtungsvoll**  
**Dr. Pape**, prakt. Arzt.

**Reichshaus**, 16. Dec. Euer Wohlgeborn theile ich mit, daß ich Ihr „Rectoral“ gepriift habe und Ihr Präparat für den angegebenen Zweck weiter empfehlen werde.

**Dr. Goehr**.

**Salzherbellen** bei Einbeid (Krotzing Samober), 16. Dec. 1887. Ich habe das Rectoral selbst probirt und von einer Patientin probiren lassen und kann dasselbe wohl als ein zweckmäßiges und besonders angenehm zu nehmendes Präparat bezeichnen werden.

**Ergebenst**  
**Dr. med. R. Eiten**, prakt. Arzt.

**Dals** in Schlesien, 16. Dec. 1887. Ich habe Ihr Präparat in zwei Fällen angewendet und habe mich davon überzeugen können, daß dasselbe außerordentlich wirksam ist. Der Husten war nicht mehr so quälend und der Auswurf beschränkt, ich glaube daher auch, daß Ihr Rectoral in Fällen leichter Bronchialcatarrhs von sehr guter Wirkung sein muß. Gerne angenommen würde es von meinen Patienten auch und habe ich mich selbst überzeugt, daß der Geschmack des Präparates ein ganz angenehmer.

**Hochachtungsvoll**  
**Dr. Gaate**, prakt. Arzt.

**Bus, Ostf.**, 19. Dec. 1887. Danken für den Empfang der Probe-Kapseln, die ich soeben Gebrauch gemacht und spreche meine volle Anerkennung über die vortheilhafte Qualität Ihres Rectoral hiermit aus.

**Hochachtungsvoll**  
**Dr. J. Gottschall**, prakt. Arzt,  
Auerbergstr. 14, 1.

**Wien**, 19. Dec. 1887. Verstehe, daß ich die eingehende Probe- sendung Ihrer Rectoral-Kapseln richtig erhalten habe. Habe auch schon in 6 Fällen davon Gebrauch machen lassen. Derselben scheinen mir bei acuten Hyperämien der Kehlkopfentzündung — sogenannten trockenen Kehlkopfkrüft ruhiger Art — recht gut vernehmbar.

**Ergebenst**  
**Dr. Jot. Kurzhabede**,  
Wien, Zuchtstr. 6.

**Wien**, Leopoldstadt, 20. Dec. 1887. Ich habe keine Zeit Ihre Zusendung des Rectoral's erhalten und dieses Mittel gleich zu gebrauchen, sowie lösend gefunden, was ich Ihnen hiermit als Antwort auf Ihre an mich gerichtete Anfrage mitzu- teilen die Ehre habe.

**Hochachtungsvoll**  
**Dr. Berggrün**, prakt. Arzt.

**Gmunden**, Oesterreich, 18. Dec. 1887. Constatire mit Be- rügen den Empfang einer Probe-Kapsel Ihres „Rectoral“ und die vorzügliche expectorirende antieatarrhalische, dabei die Reizung nicht beeinträchtigende Wirkung der Kapseln.

**Dr. C. Weindorfer**, prakt. Arzt.

**Wien**, 20. Dec. 1887. Ihr Rectoral scheint eine gute Com- position zu sein, wenigstens hat es einem meiner Patienten mit Bronchialcatarrh recht gut gethan.

**Dr. Reichardt**, prakt. Arzt.

**Erkath**, 20. Dec. 1887. Ihr Rectoral war von ganz guter Wirkung.

**Dr. Kellner**, prakt. Arzt.

**Graz**, 20. Dec. 1887. Erlaube mir Euer Wohlgeborn mit- zutheilen, daß Ihr Rectoral bei drei verschiedenen Patienten mit gutem Erfolg verübt wurde. Ich selbst nahm wegen Bron- chialcatarrh einige Kapseln und kann die günstige Wirkung be- zeichnen.

**Dr. C. Thomann**, emerit. Secundararzt 1. Cl.  
des allgem. Krankenhauses.

**Straßberg**, bei Berlin, 25. Dec. 1887. Ein Wohlgeborn theilte ich die richtigen Empfang Ihres „Rectoral“. Das- selbe hat sich bei leichten catarrhalischen Zuständen der Luftröhre bewährt.

**Ergebenst**  
**Dr. Guericke**, Sanitäts-Rath.

**Wieting**, 22. Dec. 1887. Das mir zur Prüfung überren- dete „Rectoral“ des Herrn Dr. Bod ist aus den wirksamsten Bestandtheilen zusammengesetzt, welche seit jeher im besten Anse- hen sind. Das Rectoral ist daher gegen Schwellen und Catarrhe des Kehlkopfes und der Lungen bestens zu empfehlen und zeichnet sich überdies noch durch geistliche Form und an- genehmen Geschmack aus.

**Dr. v. Kemmen**, Distriktsarzt.

**Welsberg**, 23. Dec. 1887. Die mir zugehende Probe- kapsel Ihres „Rectoral“ habe ich in einem Falle bei einem Bronchialcatarrh verübt und war in Bezug der Beseitigung der- selben die Einnahme ganz befriedigend. Wegen der schar- fen Form wird sich dasselbe insbesondere in der Kinderpraxis sehr bewähren.

**Hochachtungsvoll**  
**Dr. Kanovic**, prakt. Arzt.

**Dresden**, 20. Dec. 1887. Die mir gefälligst zugeordnete Probe Ihres Rectoral habe ich in einem Fall von artemisiol- catarrh nicht ohne Nutzen angewendet.

**Mit Achtung**  
**Dr. Weller**,  
Pragerstr. 32.

**Em**, 23. Dec. 1887. Ich beauftrage Ihnen gern den Em- pfang Ihres Rectoral und habe die Form der Darreichung Ihres Medicaments sowie dessen Wirkung recht zufriedenstellend ge- funden.

**Hochachtungsvoll**  
**Dr. Hofmann**, prakt. Arzt.

**Graz**. Ich danke Ihnen herzlich für die eine Probe-Kapsel Ihres Rectoral. Ich habe sie selbst genossen und war von ihrer Wirkung sehr entzückt. Ich hatte damals einen Husten.

**Ergebenst**  
**Dr. Julius Hinkel**, prakt. Arzt,  
Villa Bolzer Nr. 33.

**Amstot**, Steiermark, 19. Dec. 1887. Erst Neulich hatte ich die Gelegenheit, die gute Wirkung des Rectoral zu erproben.

**Hochachtungsvoll**  
**Dr. Prüll**, prakt. Arzt.

**Stein a. d. Donau**, 19. Dec. 1887. Habe zweien mit Ma- ren behafteten Kindern die Probe-Kapsel geschickt; selbe haben die Kapseln mit Vortheile genommen und hat sich der Husten- reiz wesentlich gemindert.

**Hochachtungsvoll**  
**Dr. Trieler**, l. i. Med.-Arzt.

**Wien**, 19. Dec. 1887. Ihr mir gelandete Rectoral habe ich richtig und bewährt erhalten. Das Präparat ist sehr angenehm zu nehmen und erleichtert die vorliegenden Beschwerden.

**Mit Hochachtung**  
**Dr. Franz**, prakt. Arzt,  
Kollngasse 4.

**Stein a. d. Donau**, 19. Dec. 1887. Habe die Schachtel Ihres „Rectoral“ erhalten, an mit selbst gepriift und von guter Wirkung befunden.

**Dr. Diem**, prakt. Arzt.

**Silbburghausen**, 19. Dec. 1887. Die von Ihnen mir zu- geschickte Rectoral-Kapseln habe in verschiedener Weise probirt und habe Ihnen ergebenst mit, daß dieselben bei leichten Bronchialcatarrhen allerdings etwas zu leisten scheinen, indem der Husten etwas löser wird.

**Hochachtungsvoll**  
**Dr. Gornisch**, prakt. Arzt.

**Weihenbach** a. d. Enns, Styria, 19. Dec. 1887. Ich habe Ihre Kapseln an drei Patienten mit Bronchialcatarrh verübt und habe mich dabei über dieselben sehr lobend ausge- sprochen, indem sie lösend und kühlend wirken.

**Mit Achtung**  
**Dr. Murath**, prakt. Arzt.

**Gallein** b. Salzburg, 20. Nov. 1887. Die Probe-Kapsel Ihres Rectoral habe ich in 3. richtig erhalten und die Kapseln an mir und in meiner Familie der Prüfung unterzogen. Ich fand, daß dieselben bei leichten Bronchialcatarrhen, insbesondere der Kinder, welche sie gerne nehmen, sehr von recht guter Wirkung waren, als sie bald den Husten beseitigten und leichte Expectoration zu Stande brachten.

**Dr. Runkle**, prakt. Arzt.

**Bettau** (Steiermark), 19. Dec. 1887. Verstehe für die ge- langte Probe-Kapsel des Rectoral's dankend, habe zu berichten, daß ich es sofort verübt und als bestens bei Bronchialcatarrh befunden habe. Die geistliche Form, sowie der angenehme Geschmack des Präparates lassen nichts zu wünschen übrig.

**Dr. Hal**, prakt. Arzt.

**Wien IX**, 20. Dec. 1887. Ich habe die mir zugehende Schachtel Ihres Rectoral an mit selbst mit gutem Erfolge verübt.

**Dr. Nikitow**, prakt. Arzt,  
Schlagerg. 7.

**Much** (Reg.-Bez. Cöln), 21. Dec. 1887. Eine Probe-Kapsel Ihres Rectoral's habe ich l. 3. erhalten. Bei einem leichten Bronchialcatarrh habe ich an mir selbst genommen, daß es reizmindernd und lösend wirkt, und sich angenehm einnimmt.

**Dr. Kiesel**, prakt. Arzt.

**Udenwalde**, 21. Dec. 1887. Bei Nasenaffectionen sind die Kapseln ganz angenehm, wenigstens habe ich dies bei mir gefunden.

**Hochachtungsvoll**  
**Dr. Klamm**, prakt. Arzt.

**Graz**, 19. Dec. 1887. Ich habe die Probe-Kapsel Rectoral erhalten, mein Kleiner, der einen leichten Husten hatte, nahm davon, der Husten wurde gut.

**Dr. Reichsteiner**.

**Grazburg**, 20. Dec. 1887. Die mir freundlich überlieferten Rectoral-Kapseln habe ich in meiner eigenen Familie vorzugs- weise angewendet und finde, daß der Gebrauch derselben ange- nehm lösend und reizmindernd bei Hals- und Brustcatarrh wirkt.

**Hochachtungsvoll**  
**Dr. Danzwarth**, Med.-Rat.

**Altona**, 27. Nov. 1887. Die mir zugehenden antieatarrhalischen Kapseln haben meiner Ansicht, welche bei mir im Januar ist, gegen ihren chronischen Lungenkatarrh, der seit namentlich Nachts sehr belästigt, so wesentliche Dienste geleistet, daß ich sie freimüthig empfehlen möchte, baldmöglichst mir eine zweite Sendung zukommen zu lassen und es wird mir nicht an Gelegenheit feh- len, in meiner Praxis weiter davon Gebrauch zu machen.

**Hochachtungsvoll**  
**Dr. L. Bendie**, prakt. Arzt,  
Behag. 29, II.

**Berlin**, 22. December 1887. Ihre Rectoral-Kapseln haben mir bei Hustenreiz und Berichtigung vortheilhafte Dienste geleistet.

**Rudhals Battini**,  
Igl. v. Hofopernhäuserin.

**Frankfurt a. M.**, November 1887. Es ist nicht allein die prompte Wirkung, welche mir Dr. R. Bod's Rectoral bei catarrhalischen Entzündungen werthvoll macht, sondern auch der angenehme Geschmack und das Nichtbestehen des Magens, wie dies bei den meisten Gutmitteln der Fall ist.

**Fernine Claar-Delia**.

**Berlin**, December 1887. Herrn Dr. Bod, Apotheker hier (Ihre Kapseln (Rectoral)) sind als vortheilhafte Aushungsmittel bei Catarrh sehr zu empfehlen.

**Otto Sommerhoff**,  
Mitglied des deutschen Theaters.

**Stuttgart**, 4. December 1887. Hiermit besetze ich gerne, daß Dr. R. Bod's Rectoral ein angenehmes und wirksames Hustenmittel ist.

**Philippine Brand**,  
Igl. württemberg. Hofchaupielierin.

**Stuttgart**, im November 1887. Hiermit besetze ich gerne, daß Dr. R. Bod's Rectoral mir bei Heiserkeit und Catarrh gute Dienste geleistet hat.

**Cleonore Wahlmann-Wilffling**,  
Igl. Hofchaupielierin.

**Berlin**, 22. December 1887. Besetze hiermit gerne, daß ich Ihre Kapseln stets genommen und deren vortheilhafte Wirkung erprobt.

**Elisabeth Reisinger**,  
Mitgl. des sal. Opernhauses.

**Berlin**, 21. December 1887. Ich hatte erst kürzlich Gelegen- heit, die vortheilhafte Wirkung Ihres „Rectoral“ an mir selbst zu erproben und kann dasselbe meinen Collegen nur auf's Angelegentlichste empfehlen.

**Richard Tauber**,  
Mitglied des Deutschen Theaters.

**Berlin**, 23. December 1887. Ihr „Rectoral“ hat mir in jüngster Zeit bei catarrhalischen Beschwerden sehr gute Dienste geleistet, so daß ich dasselbe nur bestens empfehlen kann.

**Jenny Stabel**,  
Mitglied des Friedrich-Wilhelmstädt-Theater.

**Berlin**, 22. December 1887. Ihre Kapseln sind vortheil- haft gegen Husten und Heiserkeit.

**Marie Renard**,  
königl. Hofopernhäuserin.

**Hamburg**, 29. October 1887. Der gute Geschmack nach Dr. R. Bod's Rectoral macht es zu dem angenehmsten Husten- mittel.

**Albert Stritt**,  
Mitglied des Hamburger Stadttheater.

**Stuttgart**, 2. December 1887. Dr. Bod's Kapseln haben in praktischer Weise Nutzen auf, finden Heiserkeit und er- möglichen, bei nicht zu heftiger Entzündung, die Ausübung des dramatischen Berufs. Diese Erfahrung hat gemacht.

**Adolph Wenzel**,  
königl. Hofchaupielier.

**Berlin**, 23. November 1887. Ihre Heiserkeitskapseln haben mir gute Dienste geleistet und kann ich dieselben Jedem an Husten leidenden bestens empfehlen.

**Oscar Wenzel**,  
Mitglied des Ballnertheater.

**Budapest**, October 1887. Dr. R. Bod's Rectoral ist jeden- falls ein vorzügliches Aushungsmittel für Sänger auf der Bühne und gewiß gleich vorzüglich bei Husten und Heiserkeit.

**Julius Perotti**.

**Berlin**, 23. October 1887. Ich bezeuge hierdurch, daß mir Dr. R. Bod's Rectoral (Kapseln) ein ausgezeichnetes Mittel gegen Heiserkeit war.

**S. Wallner**,  
Eigentümer des Ballnertheaters.

**Stuttgart**, 5. December 1887. Bei Erkältung des Halses haben mir Dr. Bod's Kapseln gute und lösende Dienste ge- than. Auch ist der angenehme Geschmack im Vergleich zu an- deren dazugehörigen Mitteln, nicht zu unterschätzen.

**Luise Wenzel**,  
I. württemberg. Hofchaupielierin.

**Frankfurt a. M.**, im October 1887. Herr Dr. R. Bod's Rectoral längere Zeit angewandt, der wird demselben die Superiorität über alle Gutmitteln zuerkennen.

**Marie Gündel**.

**Berlin**, 21. December 1887. Gerade meinen Collegen von der Bühne, die durch catarrhalische Beschwerden so leicht in ihrem Berufe gestört werden, kann ich Ihr Rectoral nur bestens empfehlen.

**Ed. Steinberger**,  
Mitgl. des Friedrich-Wilhelmstädt-Theater.

**Berlin**, 21. December 1887. Ihre Rectoral-Kapseln haben mir bei Hustenreiz und Berichtigung vortheilhafte Dienste geleistet.

**Geirich Ernst**,  
königl. v. Hofopernhäuserin.

**Berlin**, 23. December 1887. Herrn Apotheker Dr. R. Bod's „Rectoral“ Kapseln hatte ich vor Kurzem Gelegenheit, in ihrer trefflichen Wirkung zu erproben. Derselben sind als gutes Mittel gegen Heiserkeit und sonstige catarrhalische Beschwerden stets zu empfehlen.

**Elise Schmid**,  
Mitgl. des Friedrich-Wilhelmstädt-Theater.

**Stuttgart**, 23. November 1887. Dr. R. Bod's Rectoral- Kapseln haben mir bei Catarrh und besonders gegen Husten- reiz vortheilhafte Dienste geleistet und kann ich dieselben daher warm empfehlen.

**Hermann Prok**,  
Igl. württemberg. Hofchaupielier.

**Frankfurt a. M.**, 23. October 1887. Unterzeichnete bezeugt hiermit, daß sie Dr. R. Bod's Rectoral mit großem Erfolg gebraucht hat.

**Kathi Frank**.

**Berlin**, 12. December 1887. Daß Dr. R. Bod's Rectoral ein ganz vorzügliches Gutmittel, besetze ich hiermit gerne.

**Udo Graf Marcks**.

**Frankfurt a. D.**, 20. November 1887. Für meine sehr leicht officirende Hals ist mir Dr. R. Bod's Rectoral unent- behrlich.

**Graf v. Wosadowsky**, Sicut. a. D.

**München**, 14. October 1887. Unter den vielen Gutmitteln habe ich Dr. R. Bod's Rectoral als ein sehr gutes erkannt.

**Geirich Vogl**,  
königl. Kammerjäger.

### Bühnen-Künstler etc.

**Berlin**, 22. December 1887. Dr. R. Bod's „Rectoral“ ist das wirksamste und angenehmste von allen Mitteln gegen Catarrh, welche ich kenne.

**Dr. Aug. Förster**,  
Societät des Deutschen Theaters.

**Berlin**, 22. December 1887. Ihre Kapseln sind so vor- züglich, daß bereits sämtliche Mitglieder der königl. Oper dieselben benötigen. Das ist wohl für Sie und Ihr Fabrikat das beste Zeugnis.

**Franz Krosch**,  
königl. Kammerjäger.

**Berlin**, 23. December 1887. Herrn Dr. Bod beauftrage ich hierdurch, daß seine Kapseln von vortheilhafte Wirkung bei momentaner Indisposition sind, und ich sie daher bestens em- pfehlen kann.

**H. Sachse-Vofmeister**.

**Schwerin i. M.**, 9. December 1887. Was die Rectoral- Kapseln nun betrifft, so gebrauche ich dieselben schon seit Wochen, weil sie meiner Zeit mit Husten geplagten Frau von ihrem Arzte Dr. Heile herzlich empfohlen sind, so habe ich die Kapseln vor dem Singen auch mit höchstem Erfolg erprobt.

**Carl Gill**.

**Frankfurt a. M.**, 18. October 1887. Unter den vielen Gutmitteln habe ich Dr. R. Bod's Rectoral als ein sehr gutes erkannt.

**Marie Gustafinal-Schryder**,  
königl. Kammerjägerin.

**München**, 5. November 1887. Herrn Dr. R. Bod, Berlin. Ich beauftrage Ihnen hiermit gerne, daß ich kürzlich durch Aus- probirung Ihrer „Rectoral-Kapseln“ von einem lästigen Husten, der mich schon längere Zeit quälte, binnen wenigen Tagen voll- ständig geheilt wurde und ich mich somit von der Wirksamkeit Ihres neuerfundener Gutmittels auf's Beste überzeugt habe.

**Hochachtungsvoll**  
**Franz Raabauer**, l. d. Kammerjäger.

**Frankfurt a. M.**, October 1887. Die angenehme wirt- schaftliche Wirkung des Dr. R. Bod's Rectoral auf die Athmungs- organe besetze ich gerne.

**Emil Deach**.

**Gumburg**, 22. October 1887. Ich hatte einen hartnäckigen Bronchial-Catarrh mit peinlichen Hustenreiz, der Kapseln übten eine überraschend beruhigende Wirkung aus und heu- te noch achttägigen Gebrauch, bin ich wieder hergestellt, besten Dank, werde die Kapseln warmstens empfehlen.

**G. Schagemann**,  
Mitglied des Ballnertheaters.

**Berlin**, 22. December 1887. Ihre Kapseln sind von aus- gezeichnete Wirkung, und gebrauche selbe stets.

**Robert Giberit**,  
königl. Säger.

